

Prof. Dr. Burkhard Werner
De-Institutionalisierung
und Institutionalisierung im
Gesundheits- und Sozialwe-
sen der Bundesrepublik
Deutschland
Management 187-196

Prozesse im Gesundheits- und Sozialwesen und in der Sozial- und Gesundheitspolitik am Beispiel der stationären Krankenhausbehandlung und der stationären Alten- und Behindertenhilfe. Verbergen sich dahinter liberale oder neoliberale Konzepte der staatlichen Daseinsfürsorge?

Prof. Dr. Hermann Brandenburg
Pflege im Spannungsfeld
zwischen fachlichen Anforderungen
und begrenzten Budgets
Management 197-211

In der Pflege bewegen wir uns heute in einem Spannungsfeld zwischen hohen professionellen Ansprüchen einerseits und zunehmender Ökonomisierung andererseits. Nicht zuletzt die Akademisierung und Verwissenschaftlichung der Pflege hat dazu beigetragen, dass unsere Ansprüche an eine fachgerechte und menschenwürdige Pflege enorm gewachsen sind. Die begrenzten Budgets im Gesundheitswesen und die Komplexität einer hochtechnisierten Medizin zeigen uns jedoch allzu deutlich die Grenzen dessen, was machbar ist.

Heidemarie Weber
VISKOM – Projekt zur
Visitenkommunikation und
-organisation
Management 212-214

Qualitätsentwicklung ist in den Universitätskliniken des Kantonsspitals Basel inzwischen mehr als eine Vision: durch die Unterstützung der Spitalleitung und der Bereichsleitungen werden die Bemühungen der Bereiche – sowohl zur Verbesserung ihrer medizinisch-therapeutischen und pflegerischen Leistungen als auch ihrer Effizienz – konkretisiert.

Stephan Backs, Reinhard Lenz
Erwartungen an EDV-
Einsatz und Auswirkungen
von EDV-Systemen in der
Pflege
Informatik 157-178

Die vorliegende Arbeit geht der Frage nach, inwieweit die Vorstellungen von Pflegenden über die Erwartungen an ein EDV-System mit den Auswirkungen eines eingeführten EDV-Systems übereinstimmen und wie sich Pflegenden, die noch ohne EDV-System arbeiten, „ihr“ EDV-System vorstellen, welche Anforderungen, Mitspracherechte, Einsatzgebiete und Umsetzung der Einführung sie sich wünschen, aber auch welche Ängste für sie damit verbunden sind.

Andreas Lauterbach
Pflege im Internet
Informatik 179-180

Die wohl wichtigste Eigenschaft des Internet und des WWW ist wohl, dass Sie sich nicht auf den Konsum der angebotenen Daten beschränken müssen, sondern selbst aktiv werden und eigene Daten weltweit und (fast) kostenlos publizieren können. Das magische Stichwort hierzu ist die eigene Homepage.